

Landratsamt Konstanz  
Herrn Landrat  
Zeno Danner  
Benediktinerplatz 1  
78467 Konstanz

## Interfraktioneller Antrag: Schnelle Radverbindung entlang der B 33

Sehr geehrter Herr Landrat Danner,

Antrag der Fraktionen SPD, FDP, CDU und Freie Wähler an den Kreistag des Landkreises Konstanz die Durchführung einer Variantenprüfung der Trasse des Radschnellweges zwischen Konstanz und Radolfzell zu beschließen:

Das Land Baden-Württemberg forciert den Ausbau von Radschnellwegverbindungen in Ergänzung des bestehenden Radwegenetzes zur Unterstützung der angestrebten nachhaltigen Verkehrswende.

Eine hohe Priorität im Sinne eines Pilotprojektes hat dabei die Schnellwegeverbindung zwischen Singen und Konstanz. Der Landkreis Konstanz hat dementsprechend eine Planung in Auftrag gegeben, um zu klären, wie ein geeigneter Trassenverlauf aussehen könnte.

Diese Planung hat eine ganze Reihe von Problemstellen im Bereich zwischen Konstanz und Allensbach identifiziert.

Diese Problembereiche wurden bei einer Radtour von Mitgliedern des Kreistages am 27.3.2023 vor Ort in Augenschein genommen.

Insbesondere an den Bahnhöfen in Wollmatingen und Reichenau wurden die Schwierigkeiten durch die Nähe zur Bahnlinie mit den damit verbundenen Auflagen des Eisenbahnbundesamtes deutlich.

Am Bahnhof Reichenau kommt hinzu, dass für die Fülle der Verkehrsbeziehungen, die jetzt schon zu bewältigen sind, viel zu wenig Platz zur Verfügung steht. Ein zusätzlicher Radschnellweg wäre hier im Grunde nicht denkbar oder nur für immense Baukosten umzusetzen, was das Gesamtprojekt allerdings unrealistisch macht.

In diesem Zusammenhang kam vor Ort ein alternativer Routenverlauf zur Sprache, der von der Kreuzung Riedstraße/B33 südlich der B33 bis zur Kindlebildkapelle führen würde. Ein solcher Verlauf wäre in diesem Bereich absolut kreuzungsfrei und würde eine Trasse wieder aufgreifen, auf der in der Vergangenheit bereits ein Radweg verlief, was etwa in dem Umstand zum Ausdruck kommt, dass die Grünbrücke zwischen Konstanz und Reichenau an ihrem Südende genug Platz für die Aufnahme eines Radweges bietet.

Problematisch ist, dass der Radweg zwischen der B33 und dem Wollmatinger Ried verlaufen müsste. Seit dem Neubau der Bundesstraße ist hier aber nur noch ein schmaler Geländestreifen übrig, der nicht zum Naturschutzgebiet des Riedes gehört. Hier müssten Flächen des Wollmatinger Riedes in Anspruch genommen werden.

Der skizzierte Streckenverlauf böte auch den Vorteil, dass der zwischen Reichenau und Allensbach im Moment

provisorisch hergestellte Radwegeverlauf in Seenähe weiter genutzt werden könnte und nicht nach Abschluss der Straßenbauarbeiten nach Norden verlegt werden müsste.

Vor diesem Hintergrund wird hiermit von den Fraktionen der SPD, FDP, CDU und der Freien Wähler beantragt, dass der Kreistag beschließen möge:

1. dass die in diesem Antrag dargestellte Trasse im Sinne einer Variantenprüfung in die Planungen für eine Radschnellwegverbindung zwischen Konstanz und Radolfzell einbezogen wird. Dies müsste dann auch in der aktuell laufenden Fortschreibung des Regionalplanes Berücksichtigung finden.
2. dass, sollte sich bei der Prüfung ergeben, dass die Trasse realisierbar ist, diese auch unabhängig von der gesamten Radschnellverbindung umgesetzt wird.
3. dass, sollte sich bei der Prüfung ergeben, dass die zur Diskussion stehende Trasse den Kriterien für eine Radschnellverbindung nicht entsprechen kann, geprüft wird, ob eine schnelle Radverbindung auf der genannten Trasse unabhängig von der vom Land geforderten Kriterien nicht eine wichtige Entlastung der jetzt bestehenden Radwegeverbindungen darstellen kann

**Freie Wähler**



**CDU**



**SPD**



**FDP**

gez. Dr. Georg Geiger